

Konfirmation am 18. Mai 2014

Predigt

Ein gutes Jahr wart Ihr nun im Konfirmandenunterricht.

Und langweilig war es mit Euch nie.

Ihr wart eine lebhaftige Gruppe, interessiert, aufgeschlossen, offen, viele von euch sind sehr selbstbewußt. Es war viel Energie in Eurer Gruppe.

Selten haben Siglinde und ich eine Gruppe mit so vielen Fragen und so viel Diskussionsfreude erlebt. Ihr habt mit eurer Meinung nicht hinter dem Berg gehalten, und ihr wart auch bereit, über schwierige Fragen des Glaubens nachzudenken.

Mutig habt ihr euch an Themen herangetraut, mutig habt ihr auch angesprochen, was Euch auf dem Herzen lag.

Meistens wart ihr lustig, fröhlich und unbefangen, aber wenn jemand in der Gruppe traurig war, wart ihr oft einfühlsam und fürsorglich.

Ihr wart keine Engel, es gab auch Schwieriges in der Gruppe, aber insgesamt eine Gruppe, in der viele einander zugetan waren und in der Freundschaften entstanden sind.

1 Unsere Gottesdienste hier in der Kirche habt Ihr sehr bereichert. Zum einen mit den Gottesdiensten, die ihr selbst gestaltet habt, da war die Gemeinde über Eure Gedanken aber auch Euer kräftiges Singen sehr begeistert. Aber wir haben auch immer wieder zu Eurem Verhalten in den normalen Gottesdiensten ein gutes Feedback aus der Gemeinde gehört. Ihr wart eine positive Energie in diesen Gottesdiensten im vergangenen Jahr, und wir werden Euch nach Eurer Konfirmation vermissen.

Besonders war an Eurer Gruppe auch, dass Ihr bereit wart, Euch über den Konfirmandenunterricht hinaus zu engagieren. Manche von Euch haben am Pfarrwiesenfest mitgeholfen. Fast Eure ganze Gruppe hat beim Krippenspiel an Heiligabend mitgemacht. Und manche von Euch haben Küsterdienst in Gottesdiensten gemacht, wenn der Küster mal nicht da war.

Wir haben in der Konfirmandenzeit darüber nachgedacht, was der christliche Glaube von der Liebe Gottes zu uns Menschen und zu seiner Schöpfung für unser Leben bedeutet.

Auch wir Erwachsenen sind mit dem Glauben immer wieder nicht fertig, manchmal trägt uns unser Glaube und erfüllt uns mit Vertrauen, manchmal zweifeln und hadern wir, manchmal sind wir auch ganz unsicher. So ist es unmöglich, sich für sein ganzes Leben zum christlichen Glauben zu bekennen, das können wir Erwachsenen nicht, das könnt auch ihr nicht. Ihr könnt jedoch euren guten Willen erklären, im christlichen Glauben bleiben und wachsen zu wollen, Euer Leben nicht einfach so dahinzuleben, sondern auch weiter nach Gott und dem, was im Leben wichtige Werte sind, zu fragen.

In der Konfirmandenzeit haben wir versucht, dies mit Euch zu tun.
Mit sehr alten Worten fasst das apostolische Glaubensbekenntnis den christlichen Glauben zusammen.

Bei eurer Taufe haben Eure Eltern und Paten und die Gemeinde an Eurer Stelle das Glaubensbekenntnis gesprochen.

Ich bitte Euch, dieses Bekenntnis, das Eure Eltern und Paten bei Eurer Taufe für Euch gesprochen haben, nun selbst zu sprechen.